

Bei den Vereinen sehr beliebt

ÖFFENTLICHE LIEGENSCHAFTEN Stadt lässt sich Gustav-Schoeltzke-Haus viel kosten

VON JENS DÖRR

Altheim – Sie machen einen wichtigen Teil des Freizeitwerts einer Gemeinde aus: öffentliche Liegenschaften, etwa Bürgerhallen, Sportstadien oder Freizeitzentren. Auch Münster und Eppertshausen haben da einiges vorzuweisen. Doch wer nutzt diese Objekte und was kosten sie? Wo stehen in näherer Zukunft womöglich Veränderungen an? Unsere Zeitung hat sich die markantesten Liegenschaften in beiden Kommunen näher angesehen und beleuchtet sie in loser Folge näher. Heute: Das Gustav-Schoeltzke-Haus.

Zwar gibt es seit der Belebung des alten Rathauses als ARThaus inzwischen eine weitere Anlaufstelle für Kultur in Altheim, doch die Bedeutung des Gustav-Schoeltzke-Hauses ist ungebrochen. Bei Vereinen wie privaten Anbietern steht das Gemeindeobjekt am Feuerwehrhaus hoch im Kurs, bei Bücherwürmern ob der dort untergebrachten Bibliothek ohnehin.

Die öffentliche Liegenschaft gibt es für Münster und seinen Ortsteil freilich nicht für lau: In die Sanierung des Gustav-Schoeltzke-Hauses steckte die Gemeinde in jüngerer Vergangenheit mehr als 400 000 Euro. Für die Nutzer ist das Anmieten der Räume derweil ein Schnäppchen.

Das Gustav-Schoeltzke-Haus steht in Altheim in un-



Beständig im Wandel: das Gustav-Schoeltzke-Haus in Alheim. Heute nutzen es auch Vereine.

FOTO: DÖRR

mittelbarer Nachbarschaft zum Feuerwehrgerätehaus. Im Erdgeschoss befindet sich die öffentliche Bücherei, die zeitweise auch als Bürgerbüro dient. In dem Gebäude stehen insgesamt drei Räume zur Verfügung, die überwiegend von den Alheimer Vereinen genutzt werden. Im Obergeschoss sind es zwei mittelgroße Räume, im Erdgeschoss ein größerer Ver-

sammlungsraum.

Das Haus wird regelmäßig von Vereinen und privaten Anbietern für Kursangebote genutzt. Die VHS etwa bietet in beiden Häusern regelmäßige Kurse an, unter anderem Yoga, Ballett und Pilates. Der Eintracht-Fanclub Alheim probt hier für seine Theaterstücke, der MGV Alheim für Konzerte. Die AOK Hessen mietet sich für Präventions-

kurse ein, ein privater Anbieter führt außerdem Capoeira-Kurse durch.

Außerdem können Vereine und Privatpersonen das ganze Gebäude oder einzelne Räume für Tagungen und Veranstaltungen mieten. Was überschaubare Kosten verursacht: Vereine, die deutliche Nachlässe erhalten, sind im Falle einer dauerhaften Nutzung schon mit drei

Euro pro Raum und Stunde dabei. Andere Nutzer zahlen pro Raum und Stunde 20 Euro. Nicht zum Dauernutzer des großen Raums im Erdgeschoss des Gustav-Schoeltzke-Hauses wird das Alheimer Lädchen. Der Umzug von der Kirchstraße in das Gemeindeobjekt war bei einer Versammlung 2018 ebenso thematisiert worden wie die Anregung, das Objekt auch

als Hausarzt-Praxis in Erwägung zu ziehen. Seit 2018 gibt es in Alheim keinen Allgemeinmediziner mehr.

Mit Blick auf die notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen für den Erhalt der derzeitigen Nutzung hat die Gemeinde ihre Hausaufgaben erledigt. Unter anderem ertüchtigte man in den vergangenen zweieinhalb Jahren den Brandschutz im Treppenhaus, sanierte und dämmte das Dach und investierte in die Wiederherstellung der beiden Wohnungen im Dachgeschoss. Damit hing auch die Sanierung der rückwärtigen Treppen und die Einplanung einer Brandmeldeanlage samt Sicherheitsbeleuchtung zusammen. Die Brandschutzauflagen beschäftigten die Gemeinde schon seit 2010. In alle Bauabschnitte steckte man mehr als 400 000 Euro.

Auch wenn die derzeitige Nutzung als Heimat für Bücherei, Vereine und Kursanbieter fürs Erste festgezurr scheint: Nichts war in der Geschichte des Gustav-Schoeltzke-Hauses bislang beständiger als der Wandel. Das historische Gebäude war schon Schule, Kindergarten und ein Ort für die Jugendarbeit. Die Einrichtung des Versammlungsraums fand im Rahmen der Dorferneuerung statt, als auch im Untergeschoss umgebaut wurde. Zugang und Sanitärräume sind mittlerweile behindertengerecht ausgebaut.